



Arbeitsgemeinschaft für
Suchtvorbeugung und
Lebensbewältigung

A photograph of a cigarette and a pile of ash. The cigarette is white with a gold band and is standing upright. Next to it is a pile of dark, crumbly ash. The background is white.

Personal

Prävention

Beratung

Netzwerk

Öffentlich-
keit

Ausblick

Tätigkeitsbericht 2023

Inhalt

Die ASL.....	S. 3
• Ziel der ASL	
• Zielgruppe	
• Öffnungszeiten	
Personal.....	S. 4
• Personalressourcen	
• Arbeitsverteilung	
Prävention.....	S. 7
• in der Schule	
• in der Familie	
• in der Gemeinde	
Beratung.....	S. 21
• Reduktion – Einstieg zum Ausstieg	
• Selbsthilfegruppe	
• Suchtsprechstunden	
• Niederschwellige Beratung	
• Rauchersprechstunde	
• Raucherentwöhnung/Kurs	
• Rauchercoaching/Einzelgespräch	
• Begleitung von Inhaftierten, Haftentlassenen und jugendlichen Straftätern mit Konsumkontext	

Weiterbildung.....	S. 28
• Aus- und Weiterbildungen / Workshops der Mitarbeiter	
• Praktikumsbegleitung	
• Weiterbildung	
Öffentlichkeitsarbeit.....	S. 29
• Öffentliche Auftritte (medial und repräsentativ)	
Netzwerkarbeit.....	S. 32
• euPrevent – YES Jugendbefragung 2023	
• Beiräte	
Ausblick 2024/2025.....	S. 35

Die ASL

Ziel der ASL

Die VoG Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) hat zur Zielsetzung, den Suchtgefahren vorzubeugen und Wege zur Lebensbewältigung und gesunder Lebensqualität ohne „Drogen“ (im weitesten Sinne des Wortes) in allen Lebensmilieus (Familie – Schule – Gemeinde – Freizeit – Arbeitsplatz) aufzuzeigen und dort zu fördern. Suchtvorbeugung muss gesamtgesellschaftlich angesetzt werden.

Zielgruppe

Die Fachkräfte der ASL haben im Jahr 2023 innerhalb einer Gesamtarbeitszeit von 5.100 Arbeitsstunden 85% direkt mit Klienten gearbeitet.

Es wurden analog **5.727 Bürger** der DG erreicht und **digital** (Facebook, Instagram und Webseite ‚ASL‘) **7.789 Personen**.

Unsere Webseiten „ASL“ und „Kindersuchthilfe“ hatten insgesamt **14.654 Seitenaufrufe**.

Öffnungszeiten

Montags bis freitags: 8.30-17.00 Uhr

Tel: 087/74.36.77

E-Mail: asl@skynet.be

Personal

Personalressourcen

Das Team setzt sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

- 1 Geschäftsführerin (38 Std./Woche)
- 1 Sozialpädagogin (4 Std./Woche)
- 1 Projektleiterin (38 Std./Woche)
- 1 Sozialassistentin (38 Std./Woche – seit 1. November 2023)
- 1 Sekretärin (25 Std./Woche)

Jede Mitarbeiterin hatte spezifische Schwerpunkte, offizielle Zuständigkeiten gab es jedoch intern nicht, so dass jeder bei Bedarf auch den Bereich der Kolleginnen bedienen konnte.

Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen



Carolin Scheliga – Geschäftsführerin, Projektkoordinatorin, Schulprävention, Einzelberatung, Öffentlichkeitsarbeit, euPrevent/SNA



Renate Keutgen – Leitung der Selbsthilfegruppe



Viviane Keutgen – Schulprävention, Beratung für den Süden der DG,
Suchtsprechstunden, euPrevent/SNA



Madita Willems – Schulprävention, Einzelberatung, Jugendbetreuung,
Mediengestaltung



Yvonne Pitz – Sekretärin

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Michel Evens – Roland Gilson – Philippe Hilligsmann – Brigitte Piel – Helmut Biegmann – Ferdy Leusch

Honorarkräfte:

- für Elterntraining: 1 Person
- Referenten + Kinderbetreuung der familienpädagogischen Angebote
- Buchhalter

Ehrenamtliche:

- Lehrer
- Fahrer zu Therapien/Entgiftungen
- Mitorganisatoren der Selbsthilfegruppe
- Praktikanten

Arbeitsverteilung

- **Arbeitsverteilung Fachkräfte**

Die Fachkräfte waren maßgeblich mit der Planung und Unterstützung der Projekte, der Erstellung von Flyern, der Öffentlichkeitsarbeit, der Umsetzung der familienpädagogischen Angebote und der Budgetberechnung von neuen Projekten beschäftigt. Die Fachkräfte bieten unter anderem Beratungen, Informationen und Fortbildungen an, führen Schulprojekte selbstständig oder als Partnerorganisation aus, stellen Materialien anderen Institutionen zur Verfügung und geben telefonische Auskunft zu suchtrelevanten Fragen. Darüber hinaus sind sie Teil eines kommunalen, lokalen, regionalen und euregionalen Netzwerks aus Partnerorganisationen und Institutionen der Bereiche Gesundheit, Bildung und Soziales.

- **Arbeitsverteilung Sekretärin**

Die Sekretärin der ASL war im Jahr 2023 zu 85% für Sachbearbeitung, Buchhaltung, Informationsaustausch zu Kollegen und externen Kooperationspartnern, Unterstützung und Einteilung des Fachpersonals, Aktualisierung der Homepage, Erstellung von Flyern, Abrechnung der familienpädagogischen Angebote und für die Servicezentrale der ASL verantwortlich.

15% hat sie direkt an der Planung, Durchführung und Auswertung der einzelnen Projekte mitgewirkt.

Prävention

Die auf dem Grundsatz der “Prävention” basierende Gesundheitsförderung richtet sich nicht nur an einzelne Menschen, Personengruppen und ihr individuelles Gesundheits- oder Risikoverhalten, sondern an das ganze System. Die gesamte Gesellschaft wird in den Prozess der Gesundheitsförderung mit einbezogen.

Prävention in der Schule

Drogenprävention an Schulen spielt eine entscheidende Rolle, Schüler über die Risiken und Gefahren von Drogenkonsum aufzuklären. Durch gezielte Programme sollen Jugendliche ein Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von Drogen entwickeln und präventive Strategien erlernen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, den Drogenkonsum zu reduzieren und langfristig zu verhindern. Drogenprävention fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die psychosoziale Entwicklung der Schüler, indem sie ihnen Werkzeuge zur Verfügung stellt, um Versuchungen zu widerstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Sie trägt dazu bei, das Schulklima zu verbessern, indem sie präventiv gegen Suchtverhalten vorgeht und die soziale Integration fördert. Eine erfolgreiche Drogenprävention an Schulen trägt somit zur Schaffung eines sicheren und förderlichen Umfelds für die Schüler bei. Die ASL-Aktivitäten in dem Bereich umfassten folgende Maßnahmen:

- **KoPS-Projekt**

KoPS steht für Kommunikation, Prävention und Sicherheit. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Polizei statt.

Die Präventionsarbeit dient dazu - neben Aufklärung über Rechte, Pflichten, Safer-Use und Gefahren - die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Kontaktstellen zu lenken, bei denen sich die Schüler melden können, falls sie Probleme haben.

Im ersten Sekundarschuljahr beschäftigen sich die Schüler mit Themen wie Gewalt, Vandalismus, Diebstahl, Abzockerei, Mobbing, Cybermobbing, Zivilcourage und legalen Drogen. Die Jugendkriminalität wird von der Polizei in zwei Unterrichtsstunden pro Klasse erörtert.

Die Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung behandelt das Thema legale Drogen in zwei Unterrichtsstunden.

Im Anschluss an den Unterricht wird das Wissen der Schüler des ersten Sekundarschuljahres in einem Sicherheitsquiz getestet. Es treten fünf Schüler pro Klasse schulintern gegeneinander an. Die Siegermannschaften der verschiedenen Schulen treffen später im sogenannten Quizfinale aufeinander.

Im zweiten Sekundarschuljahr referiert die ASL während zwei Unterrichtsstunden pro Klasse über das Thema illegale Drogen.

Im Schuljahr 2023/2024 hat das Projekt im Robert-Schuman-Institut, in der Pater-Damian-Sekundarschule, im César-Franck-Athenäum und im Königlichen Athenäum Eupen stattgefunden.

Es haben insgesamt 32 Klassen (536 Schüler) im ersten Sekundarjahr und 28 Klassen (485 Schüler) im zweiten Sekundarjahr teilgenommen.

- **Klettern statt Kiffen**



Es haben insgesamt 226 Schüler an der Aktion „Klettern statt Kiffen“ in der IRMEP teilgenommen. Davon waren 110 Schüler aus dem Robert Schuman Institut, 25 Schüler aus dem Teilzeitunterricht Eupen, 21 Schüler aus dem Bischöflichen Institut Büllingen, 30 Schüler aus dem Königlichen Athenäum Sankt Vith und 40 Schüler aus dem Zentrum für Förderpädagogik.



Diese erhielten die Möglichkeit, durch das Abseilen und den Death-Ride (einem Sprung aus dem Fenster in die Tiefe), auch ohne den „Kick von außen“ an ihre Grenzen zu stoßen.

Dies ist eine erlebnisorientierte Herangehensweise, die positive Effekte haben kann. Durch erlebnisreiche Aktivitäten können Jugendliche Selbstbewusstsein, Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeit entwickeln.

Dies kann dazu beitragen, soziale Bindungen zu stärken und alternative, gesunde Freizeitbeschäftigungen zu fördern, was letztendlich präventiv gegen Drogenkonsum wirken kann. Diese Veranstaltung fand bereits zum 16. Mal statt.

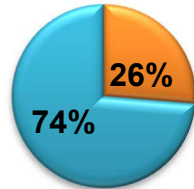
- **Beratungsgespräche im RSI und ZFP**

Die Beratungsgespräche haben in 2023 insgesamt 21 Mal im RSI und 2 Mal im ZFP stattgefunden. 19 Schüler haben die Sprechstunden in Anspruch genommen, davon waren 14 männlich und 5 weiblich. Das Alter lag zwischen 13 und 18 Jahren. Es wurden insgesamt 79 Gespräche geführt, das ergibt einen Durchschnitt von 3 Schülern pro Sprechstunde.

Die Problematik lag bei 14 Schülern im illegalen Bereich und bei 5 Schülern im legalen Bereich.

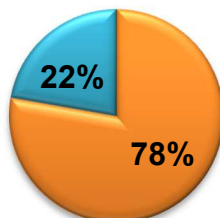
Die Schüler wurden durch die Schule (Kaleido, Erzieher, Direktion) und die Eltern an die ASL vermittelt.

Geschlecht



■ weiblich
■ männlich

Anamnese der Klienten



■ illegale Drogen
■ legale Drogen

- **Nicht wegsehen bei Drogen/Rauschfrei**

Die ASL war 2023 zusammen mit den beiden Polizeizonen der DG innerhalb des Projekts „Rauschfrei“ des ROTARY Clubs Ostbelgien aktiv.

Am 05. Oktober 2023 nahmen rund 550 Personen im Triangel in Sankt Vith an der ersten Veranstaltung der neuen Initiative, bei der der deutsche Singer-Songwriter Kamrad und die ostbelgische Band Scars on Louise für Stimmung sorgten, teil.

Kern des Projektes ist die Konzeption und Ausstrahlungen einer umfassenden Sensibilisierungskampagne in Form von 12 Videoclips in zielgruppengerechten Medien über einen Zeitraum von 3 Jahren.

Die Kampagne wendet sich in erster Linie an deutschsprachige Jugendliche (ab 16 Jahren) und junge Erwachsene aus der DG.

Ziel der Sensibilisierungskampagne ist es, über die Folgen des Konsums weicher/harter Drogen sowie legaler Drogen (Alkohol & Tabak) aufzuklären und die Auswirkungen des Drogenkonsums oder Drogensucht auf Familie, Freizeit, Schule, Freunde oder Arbeitsplatz auf anschauliche und emotionale Weise zu vermitteln.

- **Animation Wartezeit Kaleido**

Während der Wartezeit der Schuluntersuchung von Kaleido im 5. Primarschuljahr und im 1. Sekundarschuljahr führen wir unterschiedliche Animationen durch.

Im 5. Schuljahr hat die ASL ein Spiel nach dem Vorbild 1, 2 oder 3 konzipiert, mit Fragen zu den Themengebieten: Ernährung, Bewegung, Alkohol, Medien und Tabak.

Für das 1. Sekundarschuljahr werden Fragen zu den Themen Alkohol und Nikotin gestellt.

Die Effizienz dieser Methode ist, dass die Schüler spielerisch und interaktiv an diese Themen herangeführt werden und sich wirkungsvoll mit diesen Themen auseinandersetzen.

Im Schuljahr 2023/2024 hat die Animation in insgesamt 16 Primarklassen (280 Schüler) der GS Eynatten, GS Raeren, GS Lichtenbusch, GS Kettenis, SGO, SGU, ECEF und PDG sowie in 15 Sekundarklassen (268 Schüler) der BS/TI Sankt Vith, MG Sankt Vith und KA Sankt Vith stattgefunden. Es wurden 548 Schüler erreicht.

- **Endarbeitsbetreuung/Vorträge**

Die ASL hat im Jahr 2023 folgende Schüler begleitet:

- 2 Schülerinnen des 4. Jahres der Maria Goretti Sankt Vith zum Thema „Alkohol im Jugendbereich“
- 1 Abiturientin des Königlichen Athenäums Sankt Vith zum Thema „Drogen allgemein“
- 1 Schülerin des 6. Jahres der Maria Goretti Sankt Vith zum Thema „Cannabis“
- 1 Schülerin des 3. Jahres der Bischöflichen Schule zum Thema „Alkohol“

Teilnehmende Schulen an den verschiedenen Präventionsangeboten:

➤ Sekundar

Maria-Goretti-Institut Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	10., 11., 17., 18. + 25. Januar 2024 89 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 3. Jahr	11. Mai 2023 17 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol und Cannabis“ – 4. Jahr	11. Mai 2023 16 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol und illegale Drogen“ – 4. Jahr	16. Mai 2023 14 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 3. Jahr	22. Mai 2023 22 Schüler
	Prävention zum Thema „Drogen“ – 3. Jahr	25. Mai 2023 19 Schüler
Bischöfliches Institut Büllingen	Prävention zum Thema „Cannabis – Finn kiff“ – 3. Jahr	08. März 2023 22 Schüler
	Projekttag zum Thema „Drogen – You know?“ – 5. Jahr	17. März 2023 12 Schüler
	Prävention zum Thema „Essstörungen“ – 4. Jahr	22. März 2023 12 Schüler
	Prävention zum Thema „Cannabis und Partydrogen“ – 4. Jahr	23. März 2023 31 Schüler
Internationale deutsche Schule Brüssel iDSB	Prävention zum Thema: „Alkoholkofter + Wenn Finn kiff“ – 3. Jahr	24. März 2023 31 Schüler

Königliches Athenäum Eupen	Cannabisquiz/Finn kiff – 4. Jahr	16., 17. und 20. Januar 2023 152 Schüler
	Onlinesucht – 1. Jahr	1., 6., 7., 9. und 10. Februar 2023 203 Schüler
	Lebensbewältigung – 5. Jahr	8., 14. und 15. Februar 2023 134 Schüler
Königliches Athenäum Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	16., 17. + 23. November 2023 55 Schüler
Robert-Schuman-Institut Eupen	Elternsprechtag „Infoabend Drogen“	27. März 2023 23. Mai 2023 50 Personen
	Weiterbildung/Workshop zum Thema „Online-Sucht und exzessive Mediennutzung“	06. November 2023 29 Lehrpersonen
Teilzeitunterricht Eupen	Prävention zum Thema „Sucht im Allgemeinen - THC und Alkohol“	09. März 2023 21 Schüler
	Hospitation	16., 19. und 20. März 2023 3 Schüler
	Prävention zum Thema „Sucht im Allgemeinen - THC und Alkohol“	28. November 2023 24 Schüler
Zentrum für Aus- und Weiterbildung in Sankt Vith	Prävention zum Thema „Alkohol und illegale Drogen“ – 1. Ausbildungsjahr	06. November 2023 52 Schüler
Zentrum für Aus- und Weiterbildung in Eupen	Prävention zum Thema „Drogen im allgemeinen“ und Vorstellung der ASL bei der BIDA (Anlehre)	18. Oktober 2023 4 Schüler

Bischöfliche Schule Sankt Vith	Besinnungstage im KUZ Burg-Reuland zum Thema "Lebenswertmarken und Medienkonsum" – 2. Jahr	04. Mai 2023 17 Schüler
Bischöfliche Schule + Technisches Institut Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr Vortrag zum Thema „Alkoholkonsum und illegale Drogen“ (auf Anfrage des Elternrates)	24. Oktober 2023, 7 + 9. November 2023, 9., 16. + 23. Januar 2024 124 Schüler 26. Januar 2023 68 Personen

➤ **Primar**

Städtische Grundschule Oberstadt	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	09., 16. + 23. November 2023 58 Schüler
Städtische Grundschule Unterstadt	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	12. Oktober 2023 39 Schüler
Gemeindeschule Kettenis	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	17. + 24. Oktober 2023 25 Schüler
Grundschule Raeren	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	13. + 20. Oktober 2023 47 Schüler
Grundschule Eynatten	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	27. Oktober 2023 20 Schüler
Pater-Damian-Grundschule	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	26. September 2023 03. + 10. Oktober 2023 48 Schüler
Grundschule Lichtenbusch	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	06. Oktober 2023 7 Schüler

ECEF	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	21. September 2023 19. Oktober 2023 36 Schüler
Internationale deutsche Schule Brüssel iDSB	Prävention zum Thema: “Zigarette + Suchtsack” – 5. Primar Prävention zum Thema: “Medien + Netbag” 6. Primar Elternabend zum Thema “Medienkonsum”	21. März 2023 40 Schüler 23. März 2023 31 Schüler 23. März 2023 23 Personen

• **Auswertung der Schulprojekte**

Schulprojekte, welche wir maßgeblich planen und ausführen, werden von uns evaluiert. Dazu nutzen wir einen standardisierten Fragebogen. Dieser befragt die Schüler, ob sie alles verstanden haben, ob ihnen die Animation Spaß gemacht hat, ob sie Neues erfahren haben und ob auf die Fragen eingegangen wurde.

Bei der Auswertung dieser Fragebögen konnten wir feststellen, dass eine differenzierte Drogenprävention, die nicht nur auf Abschreckung, sondern auch auf Aufklärung, Stärkung von Lebenskompetenzen und Förderung eines gesunden Lebensstils abzielt, besonders gut von den Schülern angenommen und beurteilt wird. Es ist wichtig, dass Drogenpräventionsmaßnahmen in einem breiteren Kontext betrachtet und in die Gesamtschulstrategie integriert werden, um nachhaltige positive Effekte zu erzielen. Ebenfalls als effizient gewertet, wurden der interaktive Austausch und die Diskussion zu den verschiedenen Themen.

Prävention in der Familie

Ein wesentlicher Teil der Suchtprävention vermittelt sich über Erziehung. Deshalb sind Familien ein entscheidendes Arbeitsfeld für die Suchtprävention. Wenn Eltern frühzeitig erreicht werden, kann mit ihnen in dem weiten Bereich der Lebenskompetenzförderung gearbeitet werden. Hierbei geht es um grundlegende, auf die Pädagogik bezogene Fragestellungen.

Familien sollen als wichtigster Lebensort für Kinder und Jugendliche durch unterschiedliche Angebote der Eltern- und Familienbildung in ihrer Erziehungstätigkeit und Erziehungsfähigkeit gefördert und gestützt werden.

- **Familienpädagogische Angebote**

Im Jahr 2023 haben zwei familienpädagogische Ferienangebote für Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche stattgefunden.

Die Ferienfreizeit für Alleinerziehende/Familien mit Kindern fand unter dem Motto „Meer fürs Leben“ vom 10.-14. Juli 2023 in der Jugendherberge ‚De Peerdevisser‘ in Oostduinkerke statt. An diesem Angebot haben 11 Erwachsene, 19 Kinder und 4 Betreuer teilgenommen.

Ziel war es, als Präventionsmaßnahme, die Familien in deren jeweiligen Lebensphasen zu begleiten und zu unterstützen. Unterschiedliche Lebenswelten und Erziehungssituationen mussten berücksichtigt werden. Die familienpädagogische Maßnahme sollte die Erziehungskompetenz der Familien stärken und sich an Alltagsfragen von Familien orientieren.

Das zweite Angebot richtete sich an 8-18 jährige Kinder und Jugendliche. Es fand vom 23.-29. Juli 2023 auf dem Schiff ‚Jeanne Panne‘ in Nieuwpoort statt. An dieser Ferienfreizeit haben 19 Kinder/Jugendliche und 3 Betreuer teilgenommen. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Familiensituationen, eine Veränderung ihres Alltags zu ermöglichen.

- **Erziehungstraining**

Das Erziehungstraining ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des ASL-Konzepts. Die stets aktuellen Themen werden auf unterschiedliche Weise der breiten Bevölkerung angeboten.

Interessierte können sich aufgrund von öffentlichen Bekanntmachungen zu den Angeboten anmelden oder werden durch die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Des Weiteren können interessierte Institutionen neue Themenbereiche anfragen. Das Angebot arbeitet kostenneutral.

Am 15. März 2023 hat in der GGS Bütgenbach ein Elternabend stattgefunden zum Thema „Kinder stark machen, ihr Selbstbewusstsein fördern – selbst bei schwierigem Verhalten und Konflikten“. Es waren 32 Personen anwesend.

- **Familiencoaching**

Seit 2016 wird unser Angebot, Familien bzw. Angehörige und Freunde von Menschen mit einem Abhängigkeitsproblem neutral zu begleiten, bereitwillig angenommen.

Es handelte sich ausschließlich um Interessierte, die in engem Kontakt mit einem Süchtigen leben, der oder die sich in einer Therapie befanden oder aus einer solchen zurückgekommen sind.

Ziel: Information über Abhängigkeitserkrankung
Co-Abhängigkeit
Umgang innerhalb der Familie mit Abhängigkeit
Klärung von Missverständnissen
Wie mit Abstinenz umgehen als Angehöriger?
Konfliktabbau

Im Jahr 2023 haben insgesamt 6 Familien, d.h. 29 Personen (16 Männer und 13 Frauen) an dem Familiencoaching teilgenommen. Davon waren 5 Personen aus dem Norden der DG und 24 Personen aus dem Süden der DG. Es haben insgesamt 11 Hausbesuche und 12 Einzelgespräche stattgefunden.

Prävention in der Gemeinde

Gemeindenahe suchtp Präventive Arbeit ist sehr stark auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen und erfordert ebenfalls kooperative und vernetzte Vorgehensweisen. In einem Netzwerk sollen möglichst viele soziale Einrichtungen eingebunden sein. Zudem ist die Weiterbildung und Motivation dieser Ehrenamtlichen ein unabdingbares Standbein für erfolgsversprechende Arbeit.

In diesem Kontext werden Angebote gemacht, die eine sinnvolle und drogenfreie Freizeitgestaltung unterstützen. Ebenfalls sind in diesem Punkt die Angebote für Multiplikatoren und die breite Bevölkerung enthalten.

- **Vorträge bei den Landfrauen**

2023 haben wir keine Vorträge im Programm der Landfrauen Ostbelgien beigesteuert.

Das Motto des Landfrauenprogramms 2024-25 lautet „Weniger ist mehr“. Aus diesem Kontext heraus werden wir einen neuen Vortrag anbieten: „Wenn zu viel die Sinne vernebelt.“ Der Inhalt bezieht sich auf Alkohol- und Medikamentenkonsum und zusätzlich auch dem Thema CBD. Leitfaden soll hier der gemäßigte Umgang sein. Für 2024 stehen bereits Termine fest.

- **Informationen/Vorträge für die breite Bevölkerung**

Prävention „FRED – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumierenden“ im Mosaik-Zentrum	01. und 15. Februar 2023 8 Jugendliche
Erzählrunde rund um Sucht und Kriminalität in der Jugendherberge Eupen	09. März 2023 45 Jugendliche
Vortrag “Konsum bei Jugendlichen, Gruppenzwang, Strategien“ auf Anfrage von betroffenen Eltern im Pfarrheim Weywertz	15. April 2023 17 Personen
Vortrag für die breite Bevölkerung zum Thema „Was Sie immer schon über Cannabis wissen wollten“ in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kelmis, Raeren und Lontzen, Staatsanwaltschaft und Polizei	25. Mai 2023 11 Personen

Prävention zum Thema: „Potenzielle Gefahren und Gefahrenvermeidung in Bezug auf den Konsum von Suchtmitteln“ auf dem Festival Trakasspa in Eupen	30. Juni 2023 85 Personen
Prävention auf dem Techno-Event „Kabelsalat“ in Nidrum	12. August 2023 25 Personen

• Rückfallprophylaxe (RP)

Das Programm setzt sich aus zwei Einheiten mit zwei Modulen von jeweils 2 Stunden zusammen, wobei die Teilnehmer selbst alle zu behandelnden Problemfelder unter Anleitung erarbeiten sollen.

Die Module der RP haben sich als adäquates Instrument innerhalb unserer begleitenden Tätigkeit der Nachsorge bewährt. Im Laufe der Jahre wurde dieses Angebot ergänzt. Beibehalten ist der Modulinhalt für Erstteilnehmer, ergänzt wurden neue Module für Klienten, die weiterführende und aufeinander aufbauende Themen wünschen.

Die Teilnehmer setzen sich immer noch aus Interessenten innerhalb unserer Selbsthilfegruppebesucher und Nachsorgeklienten zusammen. Letztere sind Klienten, die zurück aus einer therapeutischen Maßnahme unsere begleitende Hilfe zur Stabilisation, Resozialisierung in den Familien und am Arbeitsplatz, Integration der Abstinenz im realen Leben, etc. benötigen.

Diese Klienten sind zum Teil von uns an entsprechende Einrichtungen vermittelt worden. Sie werden aber auch von den Fachkliniken an uns vermittelt, wenn es sich um Ostbelgier handelt. Die Zusammenarbeit resultiert größtenteils aus der Netzwerkarbeit mit diesen Kliniken in Deutschland.

Im Mai 2023 haben 6 Männer im Alter zwischen 25 und 65 Jahren an der Rückfallprophylaxe teilgenommen. Im Oktober 2023 haben insgesamt 2 Männer und 3 Frauen zwischen 35 und 65 Jahren teilgenommen. 9 Teilnehmer kamen aus dem Süden der DG und 1 Person aus Deutschland.

- **Statistik**

Im Jahr 2023 haben wir **13.516 Bürger** der DG erreicht:

Setting Familie	Anzahl
Landfrauen	/
Elterntraining	32 Personen
Familiencoaching	29 Personen
Bildungsaufenthalt	57 Personen
Selbsthilfegruppe	343 Personen
GESAMT	461 Personen

Setting Schule	Anzahl
KoPS	1.021 Personen
Kaleido-Wartezeit	548 Personen
Allgemeine Prävention	1.047 Personen
Rauschfrei Konzert	550 Personen
Endarbeiten	5 Personen
Praktikanten	2 Personen
Klettern statt Kiffen	226 Personen
Beratungsgespräche im RSI/ZFP	19 Personen
Jugendbefragung 2023	1.159 Personen
GESAMT	4.577 Personen

Setting Gemeinde	Anzahl
Suchtsprechstunde	68 Personen
GESAMT	68 Personen

Setting Bevölkerung und Kommunikation	Anzahl
Info Bevölkerung (Vorträge, Referate, ...)	191 Personen
Rückfallprophylaxe	10 Personen
Reduktion – Einstieg zum Ausstieg	11 Personen
Rauchersprechstunde	35 Personen
Raucherentwöhnungskurs	/
Rauchercoaching	8 Personen
Einzelberatung	366 Personen
Homepage – ASL	3.010 Personen
Facebook-Post	4.626 Personen
Instagram-Post	153 Personen
GESAMT	8.410 Personen

Beratung

Reduktion – Einstieg zum Ausstieg

Das Konsumreduktionsprogramm ist eine Maßnahme, welche sich an die Zielgruppe richtet, welche noch keine Abhängigkeit entwickelt hat, deren Konsum allerdings schon negative Auswirkungen hat und sich im Bereich des Substanzmittelmisbrauchs befindet. Dabei steht die Selbstkontrolle im Vordergrund des Programms und nicht primär die Abstinenz. An diesem Programm nehmen insbesondere Klienten teil, die von anderen Institutionen zur ASL geschickt werden. Diesen Institutionen fällt der Substanzmissbrauch auf, der die Klienten von der Erledigung alltäglicher Aufgaben abhält oder sie daran hindert. 2023 haben 7 Männer und 4 Frauen an diesem Programm teilgenommen.

Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe ist fester Bestandteil der ASL. Sie bietet Betroffenen und Angehörigen die Möglichkeit zum Austausch, aber auch zur begleiteten Bearbeitung von weiteren Schritten. Die Selbsthilfegruppe ist eine offene Gruppe und zugänglich für jeden. Sie findet jeden Donnerstag von 19.45 bis 22 Uhr in den Räumlichkeiten der ASL statt. Es ist immer eine Fachkraft anwesend, welche die Gruppe leitet. Allerdings übernehmen Ehrenamtliche den logistischen Aufwand. Die Selbsthilfegruppe fand 49 Mal in 2023 statt.

Suchtsprechstunden

Die Suchtsprechstunde hat sich zu einem etablierten Projekt der ASL entwickelt. Der Dienst vor Ort und die Niederschwelligkeit wird von den betroffenen Menschen dankend angenommen.

An dieser Stelle muss die Definition „vor Ort“ neu erklärt werden: Bürger, die beispielsweise im Büllinger Bereich leben, kommen häufiger nach Sankt Vith oder Burg-Reuland zur Suchtsprechstunde. Dies bedeutet, dass die Bewohner einer Gemeinde nicht unbedingt die Suchtsprechstunde in ihrer Gemeinde aufsuchen.

Es wird ebenfalls deutlich, dass die Abhängigkeitserkrankung weiterhin falschen Vorstellungen, Vorurteilen und vielen Klischees unterliegt. Auch dies ist ein Teil unserer Arbeit: Menschen Mut zu machen und ihnen zu helfen mit dem empfundenen ‚Stigma‘ umzugehen.

Die Verknüpfung zu anderen Projekten ist weiterhin gegeben, unter anderem zur Selbsthilfegruppe der ASL, zur Rückfallprophylaxe und zur niederschweligen Beratung innerhalb der ASL.

Im Jahr 2023 haben 52 Suchtsprechstunden stattgefunden. Insgesamt wurden 68 Personen (41 Frauen und 27 Männer) erreicht und 101 Gespräche geführt.

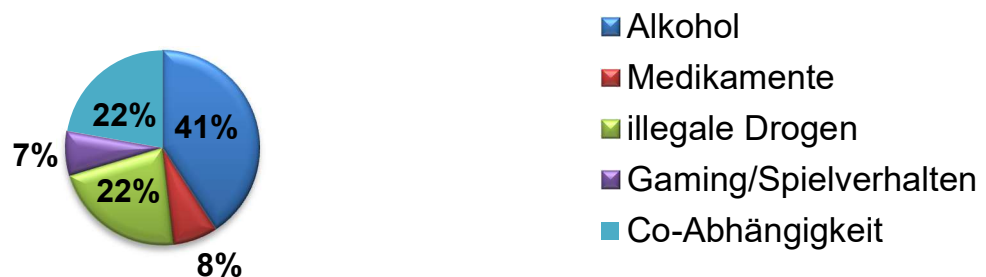
Geschlecht



Anamnese weibliche Klienten



Anamnese männliche Klienten



Weitergeleitet an:	Anzahl Klienten
Entgiftung in deutschen Fachkliniken	17
Therapie in deutschen Fachkliniken	8
Psychiatrie Lierneux	3
BTZ Eupen/Sankt Vith	2
Verschiedene Selbsthilfegruppen	42
Entgiftung Verviers	1
Rechtsanwalt	2
Hiesige Psychologen / Psychiater	13
ASL-Projekte	35
Psychiatrie Sankt Vith	4
Opferbeistand Polizei	1
VSZ Schuldenberatung	8
Psychosomatik Fachklinik BRD	1

Achtung: Die Zahl korrespondiert nicht zur Gesamtzahl der Selbstkonsumierenden und Co-Abhängigen, da viele Klienten mehrere Indikationen durchlaufen bzw. benötigen!

Niederschwellige Beratung

Die niederschwellige Beratung erschließt sich aus Gesprächen mit den Drogenberatern der ASL und Menschen aus der Bevölkerung, die mit einem individuellen Anliegen zu uns kommen. Diese Anliegen betreffen Themen wie Co-Abhängigkeit, Abhängigkeiten jeglicher Art, Hilfe der Lebensführung nach einer Abhängigkeit und/oder einem Gefängnisaufenthalt, Beratung wegen einer angestrebten Vermittlung in eine Entwöhnung oder Entgiftung, eine Auflage der Justiz, etc.

Gesamtzahl der Personen: 256 Personen (147 Männer und 109 Frauen)

Gesamtzahl der Gespräche: 1.130 Gespräche

Telefonberatung: 110 Personen (27 Männer + 83 Frauen)

Insgesamt 144 Gespräche

Insgesamt wurden 253 Personen bezüglich Entgiftung, Entwöhnung, Nachsorge und therapeutische Maßnahmen, an andere Einrichtungen weitergeleitet:

Weitergeleitet an:	Anzahl Klienten
Entgiftung in deutschen Fachkliniken	26
Entgiftung Belgien	2
Klinikum Aachen	1
Therapie in deutschen Fachkliniken	20
BTZ Eupen/Sankt Vith	4
Verschiedene Selbsthilfegruppen	48
Kinder- und Jugendpsychiatrie DG	2
Kinder- und Jugendpsychiater	4
Hiesige Psychologen / Psychiater	22
ASL-Projekte	35
Psychiatrie Sankt Vith	1
Psychiatrie Lierneux	5
Psychiatrie Ryff	1
Petit Bourgogne Lüttich	1
Entgiftung Verviers	1
Betreutes Wohnen	2
Nachsorge	15
ÖSHZ (inkl. Dienststelle für selbstbestimmtes Leben + DSBE)	1

Arbeitsamt	1
Equipe Mobile	2
Intego	1
Kaleido	1
Sportvereine	6
Schuldenberatung	8
Rechtsanwalt	9
Jugendhilfedienst	24
Jugendgerichtsdienst	10

In den meisten Fällen ist die Beratungsarbeit ein fließender Prozess mit dem Ziel, die Klienten in meist schwierigen Lebenssituationen zu begleiten. Zu Beginn dieser Entwicklung stehen informierende und motivierende Gespräche, denen sich die Beratung und die Vermittlung in weiterführende Angebote anschließt. Auch nach erfolgreichem Abschluss der Angebote sind weitere Gespräche zur Nachsorge möglich. Dadurch wird für die regelmäßige Rückfallprophylaxe gesorgt.

Rauchersprechstunde

Seit Jahren wird Rauchen immer teurer und es gibt immer mehr Verbote, wie die neue gesetzliche Regelung in Kneipen und Gaststätten. Auch die Einführung der E-Zigarette stiftet Verwirrung: Handelt es sich um eine gesunde Alternative zur Abgewöhnung des Rauchens oder um ein zusätzliches Risiko? Die ASL bietet für die Bevölkerung Ostbelgiens einmal pro Monat eine Rauchersprechstunde im Norden und im Süden an.

Im Süden der DG finden die Rauchersprechstunden in der Poliklinik des St. Josef Krankenhauses in Sankt Vith, Raum 016, jeden ersten und jeden letzten Dienstag im Monat von 15h00-17h00, statt.

Im Norden der DG findet die Rauchersprechstunde auf Termin und in den Räumlichkeiten der ASL statt.

Die Sprechstunden in Eupen werden von Carolin Scheliga angeboten und in Sankt Vith von Viviane Keutgen. Die Sprechstunden sind kostenfrei, werden vollkommen vertraulich und anonym durchgeführt und es wird keine Anmeldung benötigt.

Die Rauchersprechstunden richten sich in erster Linie an Raucher und an Angehörige von Rauchern, die Fragen, Informationen, Hilfe und Coaching zur Abgewöhnung des Rauchens, benötigen. Die professionelle Beratung richtet sich dabei nicht nur an das Klinikpersonal und stationär aufgenommene Patienten, sondern an die gesamte Bevölkerung. Die Sprechstunden sind auch offen für andere Fragen oder Informationen in Verbindung mit Sucht.

Im Süden der DG hat die Rauchersprechstunde im Jahr 2023 insgesamt 19x stattgefunden. Sie wurde von 27 Personen (18 Männer und 9 Frauen) in Anspruch genommen.

Im Norden der DG wurde die Rauchersprechstunde von 8 Personen (6 Männer und 2 Frauen) in Anspruch genommen.

Rauchercoaching/Einzelgespräch

Das Rauchercoaching ist eine individuelle Möglichkeit, an einer Beratung zum Rauchstopp teilzunehmen. Die Erstkontakte wurden jeweils in den Rauchersprechstunden im Norden geknüpft. Da Raucher unterschiedlich stark motiviert sind, das Rauchen aufzugeben, orientiert sich die Ansprache an der jeweiligen Motivationsstufe, auf der sich der Klient aktuell befindet.

Dabei werden dem Klienten auch Substitutionspräparate vorgestellt, um Entzugerscheinungen zu vermindern und den Ausstieg zu erleichtern. Dabei werden die einzelnen Schritte des Rauchstopps mit dem Klienten besprochen und vorbereitet, kritische Situationen durchgesprochen und die Motivation weiterhin gestärkt.

Insgesamt wurden 8 Klienten erreicht und davon alle im individuellen Programm weiter begleitet.

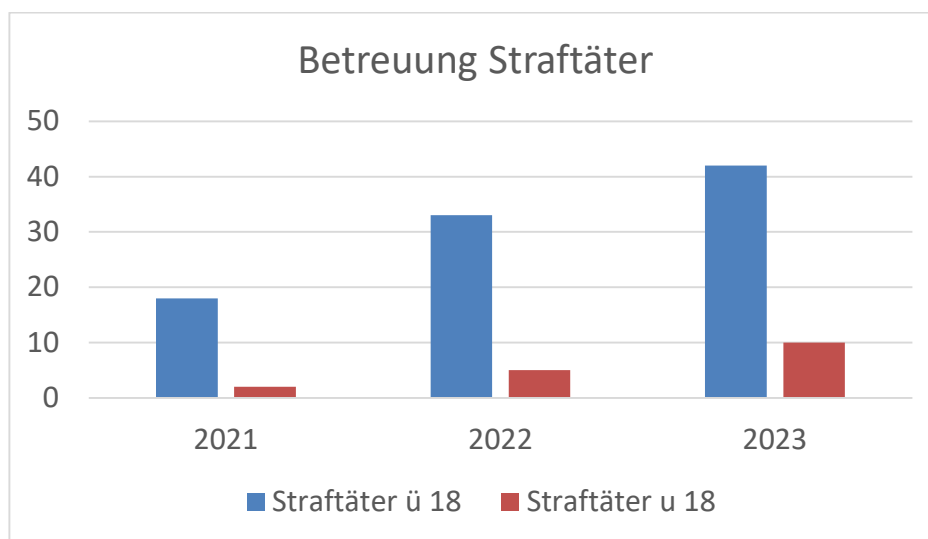
Begleitung von Inhaftierten, Haftentlassenen und jugendlichen Straftätern mit Konsumkontext

Die ASL ist Netzwerkpartner für die Begleitung jugendlicher und erwachsener Straftäter, die von Alkohol und/oder diversen Drogen abhängig sind.

Diese motivierende und orientierende Intervention erfolgt zum größten Teil auf Anfrage seitens des Justizhauses, des Gerichts oder der Inhaftierten bzw. Straffälligen selbst.

Die Begleitung von Inhaftierten, Haftentlassenen und jugendlichen Straftätern mit Konsumkontext umfasst eine breite Palette von Interventionen und Unterstützungsmaßnahmen, die darauf abzielen, die individuelle Rehabilitation und die erfolgreiche soziale Wiedereingliederung zu fördern.

In den letzten 3 Jahren wurden diese Maßnahmen immer häufiger wahrgenommen:



Nach wie vor gestalten sich die Kontaktmöglichkeiten zu inhaftierten Jugendlichen und Erwachsenen jedoch weiterhin strukturell schwierig.

Durch Zusammenarbeit mit den Judikativen wurde im Jahr 2023 ein Plan zur Intervention von konsumierenden und straffälligen Jugendlichen entwickelt, welcher der Jugendhilfe und der Staatsanwaltschaft seit Ende 2023 vorliegt. (siehe Ausblick 2024-2025)

Weiterbildung

Aus- und Weiterbildungen / Workshops der Mitarbeiter:

- Carolin Scheliga:
 - Suchttherapietage Hamburg: 15.-17.05.2023 - Vortrag am 16.05.2023
 - Deutscher Suchtkongress Berlin: 18.-20.09.2023 - Vortrag am 20.09.2023
- Viviane Keutgen:
 - Keine Weiterbildung aus Zeitmangel

Praktikumsbegleitung

Die Praktikumsbegleitung und Anleitung ist ein zentraler Bestandteil des Auftrags der ASL. Die Studierenden aus Deutschland und Belgien sollen in einem Praktikum nicht nur Erfahrungen im Sozialbereich sammeln und möglichst viele Dienste kennen lernen, sondern sie sollen auch lernen, wie die einzelnen Dienste funktionieren. Ebenfalls ist es notwendig und für die Ausbildung unerlässlich, sogenannte Soft Skills zu erlernen, wie Organisation von Abläufen, Planung, Auswertung und Teamfähigkeit. Und das kann man am besten in der Praxis und unter guter Anleitung.

Im Jahr 2023 betreute die ASL eine Praktikantin. Es wurden ebenfalls 1 Schülerin der Maria Goretti betreut.

Weiterbildung

- **Suchttherapietage Hamburg** 15.-17.05.2023 - Vortrag am 16.05.2023
Im Vortrag wurden die wichtigsten Erkenntnisse der Jugendbefragungen dargestellt und die bestehenden euregionalen Präventionsprojekte, die zum Teil aus den Ergebnissen hervorgegangen sind, erläutert.
- **Deutscher Suchtkongress Berlin** 18.-20.09.2023 - Vortrag am 20.09.2023
Im Vortrag wurden ostbelgische und euregionale Präventionskonzepte dargestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Auftritte (medial und repräsentativ)

Darunter fallen die Beantwortung aller Fragen zur Suchtprävention, sowie die aktive Information unserer Stelle mittels Medienberichten, Informations-schreiben und per Internet.

Internetpräsenz

- Seit 2021 hat die Homepage der ASL ein neues Gesicht. Die Pandemie hat nicht nur Negatives zustande gebracht, sondern auch zeitliche Fenster geschaffen, um Althergebrachtes noch einmal zu überarbeiten. Die neue Webseite spiegelt wider, wer wir sind und wofür wir stehen. Neben dieser Auffrischung wurde auch ein kurzer Erklärfilm erstellt, der zeigt, welches die Kernkompetenzen der ASL sind und wie man mit den Mitarbeitern Kontakt aufnehmen kann.
Das frische Design soll den interessierten Bürgern, den Klienten und den Partnern der ASL erleichtern, mit ihnen in Verbindung zu treten und notwendige Informationen rund um das Thema Prävention und Beratung zu Abhängigkeitserkrankungen zu erhalten.
Unsere Homepage „asl-eupen.be“ hatte im Jahr 2023 insgesamt **8.400 Seitenaufrufe**. Neben der „Home“-Seite gilt die „Beratung“-Seite als beliebtestes Ziel, gefolgt von der „Prävention“-Seite und der „Projekte“-Seite.
- Unsere Website „kindersuchthilfe-asl.be“ hatte im Jahr 2023 insgesamt **6.254 Seitenaufrufe**.

Medienpräsenz

Die Medienpräsenz der ASL sollte auf die Zielgruppen zugeschnitten sein und möglichst alle Medien unserer Region bedienen.

- **Liste der Pressemitteilungen**

Bereich	Datum	Medien	Titel
Drogen	18. Januar	Kurier-Journal	Wie aufgeklärt sind Sie? Vortragsabend zum Thema ‚Cannabis und Partydrogen im BS/TI Sankt Vith
	20. Januar	Belgischer Rundfunk	Interview mit Viviane Keutgen zum Thema „Was Sie immer schon über Cannabis wissen wollten“
	24. Mai	Grenz-Echo	Informationsabend der ASL über Cannabis und ihre Auswirkungen auf den Menschen
	29. Juni	Grenz-Echo	Hitziges Gefecht um Wasser und Massagen – Bezuschussung von Awareness-Konzept zur Gesundheitsprävention bei Trakasspa-Festival erregt die Gemüter
	28. Juli	Grenz-Echo	Das Schlimmste verhindern – Jugendliche aufklären, begleiten – wenn nötig – einen sicheren Rückzugsort zur Verfügung stellen
	21. September	Grenz-Echo	Rotary-Clubs, Polizei und ASL starten Kampagne ‚Rauschfrei‘ zur Suchtprävention

	22. September	Grenz-Echo	Videos und Musik ermutigen zu Leben ohne Rausch – Rotary-Clubs, Polizei und ASL starten Kampagne zur Suchtprävention
	07. Oktober	Grenz-Echo	Im Rausch der Musik – Rauschfrei möchte Aufklärungsarbeit in den Bereichen Drogenkonsum und Suchtverhalten leisten
Öffentliche Auftritte	03. Juli	Grenz-Echo	Ab auf die Insel – Festivalfans feiern bei ‚Trakasspa‘
Gesundheit	August 2023	Bunter Faden - Landfrauenverband	Wenn ein Zuviel die Sinne benebelt
	07. Oktober	Grenz-Echo	Psychologische Betreuung näher am Bürger – Neues Netzwerk ‘Mentale Gesundheit der DG’ bündelt bereits vorhandene Kräfte
Schulen	18. Mai	Grenz-Echo	Sekundarschüler zeigen beim KoPS-Projekt der Polizei und ASL ihr Wissen im Umgang mit Drogen

- **Flyer:**

- Kostengünstiges Ferienangebot 2023 für Mütter – Väter und Kinder
- Erziehung–Sucht–Grenzen: Vorträge, Weiterbildungen und Kurse der ASL

Netzwerkarbeit

Um die Netzwerke zu stabilisieren und weiterzuentwickeln, haben die Mitarbeiterinnen im Jahr 2022 mit folgenden Institutionen Kontakt aufgenommen und gehalten sowie Treffen organisiert und wahrgenommen:

- Polizeizonen Weser-Göhl und Eifel
- Ministerium und Regierung der DG
- IRMEP Sportkaserne
- Hausärzte der DG
- Alle Gemeinden der DG
- Sekundarschulen der DG
- Krankenpflegeschule
- Klink St. Josef in Sankt Vith
- Sankt-Nikolaus Hospital Eupen – psychologischer und Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Suchtkliniken, Entgiftungseinrichtungen und Selbsthilfegruppe in Deutschland und Belgien
- Öffentliche Sozialhilfezentren der DG
- Justizhaus Eupen
- Jugendpsychiatrieverband
- Jugendhilfedienst
- Staatsanwaltschaft
- Kaleido-DG
- Gefängnis Lantin – Sozialdienst
- Schulen und Elternräte der DG
- Psychologen
- Psychiater
- Psychiatrieverband / Mobiles Team
- OJA Eupen
- AA Gruppen
- KLJ
- Patienten Rat und Treff
- Infotreff
- Caritas-Verband Aachen
- Landfrauenverband
- KPVDB
- ZAWM / IAWM
- Euregio-Maas-Rhein

- Interreg - euPrevent
- BTZ Eupen/Sankt Vith
- Sozialdienst Lantin
- Betreutes Wohnen
- Vivias
- Dienststelle für selbstbestimmtes Leben
- SIA Eupen
- OIKOS
- Streetwork Eupen
- Rotary-Club
- Cloth Kreativbureau
- Medienzentrum
- BIDA - Berufliche Integration durch Begleitung in der dualen Ausbildung
- Selbsthilfegruppen
- Arbeitsamt
- Suchthilfe Aachen
- König-Baudouin-Stiftung
- Intego/Cardijn
- Jugendbüro
- Kindertherapiezentrum - KITZ

euPrevent – YES Jugendbefragung 2023

In den Jahren 2001, 2008, 2013 und 2019 wurden bereits zwischen 1.208 und 1.657 ostbelgische Schüler aus dem 2. und 4. Sekundarschuljahr befragt. Die zentrale Fragestellung aller Erhebungen war, wie sich das Konsumverhalten bei den Jugendlichen dieser Altersklasse darstellt.

Der Fragebogen der Jugendbefragung umfasst mehr als 100 Fragen zu demographischen Informationen (Alter, Größe, Gewicht, Geschlecht, Geburtsland, Lebenssituation, Gemeinde), der Schule (Gefallen, Versäumnis, Mobbing), der Gesundheit (Erkrankungen, Selbsteinschätzung, Problemfelder, Zahnpflege), Genuss und Suchtmittelkonsum (Alkohol, Tabak, Drogen), Bewegung und Freizeitgestaltung (Sport, Freunde, Medienkonsum, Vereinssport), Ernährungsverhalten (Quantität, Qualität, Präferenzen), Sexualverhalten und Aufklärung. Im Jahr 2023 wurde diese Erhebung wieder mit 1.159 Schülern in allen Sekundarschulen Ostbelgiens durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2024 und die Präsentation der Zahlen im Frühsommer 2024 erwartet.

Beiräte

- **Zusammenarbeit mit dem BTZ**

- Auf Gremiumsebene im Gesundheitsbeirat und im Netzwerk mentale Gesundheit, welche in 2023 gegründet und neu eingesetzt wurden.
- In konkreter Form als Folge der Erstkontakte per Telefon, Erstberatungsgespräche und Selbsthilfegruppentreffen (z.B. durch Vermittlung)

- **Gesundheitsbeirat**

Schwerpunkte waren, Anfragen des Ministeriums beratend zu beantworten und eigene Schwerpunkte der Gruppe zu formulieren und an die Frau Ministerin Klinkenberg und an den Herrn Minister Antoniadis als Empfehlung zur Verfügung zu stellen.

- **Bibliothekenbeirat**

Der Beirat hat folgende Aufgaben: Erstellung von Gutachten, Interessenvertretung der Bibliotheken, Entwicklung und Anregungen von Maßnahmen und Konzepten und Gestaltung eines Netzwerks. Die Geschäftsführerin der ASL ist seit 2012 Vizepräsidentin des Beirats. Versammlungen finden etwa 3x pro Jahr statt.

Ausblick 2024-2025

Sehr verehrte Leser,

zwei Schwerpunkte haben im Jahr 2023 die Arbeit der ASL bestimmt. Zum einen der Fachkräftemangel und zum anderen die Ausarbeitung zweier dringlicher Projekte.

Diese waren **Karo**, ein Konzept zur Begleitung jugendlicher Straftäter mit Konsumkontext und die Erstellung eines Konzepts für eine **Übergangsunterkunft** für Bedürftige.

- **Karo** bietet einen umfassenden und individualisierten Ansatz, um die Ursachen des delinquenten Verhaltens anzugehen und positive Veränderungen zu fördern. Es ist wichtig, diese Jugendlichen nicht nur zu bestrafen, sondern sie pädagogisch zu begleiten. Ein zentraler Bestandteil dieser Begleitung sollte die Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Lebensfertigkeiten sein. Dies soll durch das Projekt Karo geschehen mit dem Ziel, dass Jugendliche lernen, Konflikte zu bewältigen, ihre Emotionen zu regulieren und alternative Handlungsstrategien zu erlernen. Die Förderung von Selbstreflexion und die Entwicklung von Empathie sind ebenfalls entscheidende Elemente, um das Verständnis für die eigenen Handlungen und deren Auswirkungen zu vertiefen.

Karo soll auch auf die individuellen Bildungs- und Freizeitbedürfnisse der Jugendlichen abzielen. Die Förderung von Hobbys, schulischer Bildung und beruflicher Qualifikation ist entscheidend, um den Jugendlichen Perspektiven für die Zukunft zu bieten und alternative Wege zu einem erfüllenden Leben aufzuzeigen. Dies kann sowohl formale Bildung als auch praxisorientierte Ansätze umfassen, um den unterschiedlichen Lernstilen gerecht zu werden.

Ein ebenso wichtiger Aspekt ist die Einbindung der Familie und des sozialen Umfelds. Karo soll nicht isoliert, sondern in einem ganzheitlichen Kontext stattfinden. Unterstützungssysteme für die Familie und die Integration in positive soziale Netzwerke sollen so für einen stabilen Rückhalt sorgen.

- Das Recht auf **Wohnen** ist in Belgien durch verschiedene rechtliche Instrumente und Gesetze geschützt. Eine wichtige Gesetzgebung in diesem Zusammenhang ist das Gesetz vom 26. Mai 1998 über das Recht auf gesunde, sichere und ausreichende Wohnverhältnisse.

Die Obdachlosenzählung aus dem Jahr 2022 hat in der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober 2022 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 114 obdach- und wohnungslose Erwachsene erfasst. 5 davon kamen aus der Erhebung der ASL, welche pro Jahr etwa 20 wohnungslose Menschen betreut.

Obdach ist für Menschen von grundlegender Bedeutung. Es ist nicht nur in Belgien gesetzlich verankert, sondern ein grundlegendes Menschenrecht und spielt eine entscheidende Rolle dabei, Menschen in sozial prekären Situationen die Möglichkeit zu geben, ihre Lebensumstände zu verbessern und wieder Teil der Gesellschaft zu werden. Es ist wichtig, nicht nur Obdach anzubieten, sondern auch Unterstützungsdienste bereitzustellen, um Menschen dabei zu helfen, langfristige Stabilität zu erreichen. Da es gerade für konsumierende Menschen schwer ist, dieses Recht in doppeltem Sinne zu „erhalten“, brauchen sie Unterstützung dabei.

Anfang Januar wurde bei der Regierung ein Projekt eingereicht dessen Ziel es ist, die Hilfesuchenden aus ihrer Krisensituation von der Straße zu holen und die Kooperationspartner der ASL, wie das Justizhaus, die öffentlichen Sozialhilfezentren, die Polizei, etc. zu entlasten.

Dazu sollen zwei Übergangswohnungen geschaffen werden, welche durch die Klienten für einige Monate gemietet werden können. Dieses Angebot der eigenen Wohnung sollte jedoch zeitlich begrenzt werden, um eine Fluktuation zu ermöglichen und sicherzustellen, dass dieses Angebot dem Übergang und der Unterstützung in einer Krisensituation dient.

Hierbei werden die Klienten während ihres Aufenthaltes durch die Mitarbeiter der ASL bei der Suche einer geeigneten und dauerhaften Lösung unterstützt. Diese Unterkünfte ermöglichen den Personen unter anderem, die verloren gegangene Lebensperspektive neu zu entdecken und „Eigenenergie“ zur Bewältigung von Alltagsproblemen zu fördern.

Das Endziel ist es, sich mit Unterstützung aus der Wohnungslosigkeit und der Krisensituation zu befreien und die möglichen Hilfsangebote zu nutzen.

Ebenfalls ist es ein Ziel dieses Angebotes, den Konsumenten zu vermitteln, dass sie auch als Suchtkranker wertgeschätzt und akzeptiert werden. Das Projekt lässt sich in den Bereich der „Harm Reduction“ und/oder tertiären Prävention einordnen, was es zum Ziel macht, den körperlichen und psychischen Folgen des Konsums und der momentanen Obdachlosigkeit entgegenzuwirken.

Diese 2 Projekte befassen sich damit, ganz besonders vulnerable Gruppen der Gesellschaft wieder in ihre Mitte zu nehmen und für notwendige Stabilität zu sorgen. Für 2024/25 bleibt zu hoffen, dass sich diese beiden Konzepte mit Leben füllen und die ASL diese notwendige Arbeit erfüllen kann.

Ihnen, liebe Leser wünschen wir in dieser Zeit einen bewussten Konsumumgang und alles Gute für Ihre Gesundheit.

Das Team und der Verwaltungsrat der ASL